



OTC-VORSTAND DETLEV LENZ ERHÄLT EHRENBRIEF DES LANDES HESSENS

Unser langjähriger OTC-Vorstand Detlev Lenz hat diese Woche den Ehrenbrief des Landes Hessens feierlich überreicht bekommen.

Offenbachs Oberbürgermeister Horst Schneider: „Die Stadt möchte das jahrelange, freiwillige ehrenamtliche Engagement nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern öffentlich danke sagen.“

Unverzichtbar für Kommune

Landesehrenbriefe an drei Engagierte

OFFENBACH • Den Ehrenbrief des Landes Hessen haben Emma Gros, Reinhold Beck und Detlev Lenz erhalten. „Die Stadt möchte das jahrelange, freiwillige ehrenamtliche Engagement dieser drei Offenbacher nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern öffentlich danke sagen“, betonte Oberbürgermeister Horst Schneider in seiner Rede im Stadtverordnetenratssaal. „Freiwill-

ge sind unverzichtbar für eine Kommune, denn sie steigern die Lebensqualität einer Stadt und machen die Gesellschaft menschlicher und leistungsfähiger.“ Dass mitmenschliches Handeln nach wie vor hoch im Kurs stehe, spreche für den Zusammenhalt der Offenbacher Stadtgesellschaft. Beispielhaftes Engagement zeigten die drei Ausgezeichneten in unterschiedlicher Weise. •mt



Oberbürgermeister Horst Schneider übergab die vom Ministerpräsidenten verliehenen Landesehrenbriefe an Detlev Lenz (links), Reinhold Beck und Emma Gros. • Foto: Georg

DETLEV LENZ, geboren 1945 in Bingen, lebt seit 47 Jahren in Offenbach. Seit 15 Jahren engagiert er sich beim Offenbacher Tennis-Club (OTC), ist zuständig für Liegenschaft, Haus und Tennisplatz. Dank seiner Erfahrung als Handwerksmeister im Heizungs- und Sanitärhandwerk nimmt er sich Zeit, technische Aufgaben zu erledigen. Von 2008 bis 2012 war dies gefordert, als der Verein eine Phase der Modernisierung durchlebte. Nachdem es gelungen war, einen Teil des Geländes zu veräußern, wurden mit dem Verkaufserlös von einer Million Euro elf Freiplätze grundsaniert und mit Wasserberieselung ausgestattet, die Vier-Felder-Hal-

le auf modernsten Stand gebracht, Dach und Wände erneuert, die Halle mit Teppichboden ausgestattet, das Clubhaus saniert, der Wintergarten ausgebaut sowie mit einer Terrasse kombiniert. Ohne Lenz wäre dies nicht zu bewältigen gewesen, so der Vorstand: Die Kosten für externen Fachleute hätten sich auf mehrere zigtausend Euro belaufen. „Sie selbst bleiben lieber im Hintergrund und verstehen die Auszeichnung nicht nur für sich persönlich, sondern für die Gruppe“, würdigte Oberbürgermeister Schneider. Er wies darauf hin, dass Lenz als „enorm hilfsbereit, engagiert, spontan, sehr einfallreich und gerecht“ gelte. •mt

REINHOLD BECK, geboren 1948 in Offenbach, fand zum Ehrenamt durch die Leidenschaft für den Tanzsport. Anfang der 80er Jahre traf er in der Tanzschule Schlosser das Ehepaar Wendel. Schnell freundete sich Beck mit Gustav Wendel an. So geschah es, dass er 1984 Mitglied der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) wurde. Einige Jahre später begann sein freiwilliges Engagement: Von 1988 bis 1994 war Beck als Gründungsmitglied des DLRG-Bezirks Offenbach im Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Von 1994 bis 2000 leitete er die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands Hessen. Nach dem Weggang des dort-

igen Presseverantwortlichen wechselte er im Jahr 2000 zum Sportkreis Offenbach, wo er zweieinhalb Jahre später offizielles Mitglied des Vorstands wurde. Bis heute ist er Beauftragter fürs Sportabzeichen. Besonders wichtig ist ihm die Präsentation der Organisation nach außen. Unter seiner Regie begann der Sportkreis, sich auf Veranstaltungen wie dem Mainuferfest oder der Seniorenbörse, aber auch auf dem Wochenmarkt mit Aktionen vorzustellen, an Messen und Ausstellungen teilzunehmen und präsent zu sein. „Solche Aktionen machen Menschen neugierig, und das ist Öffentlichkeitsarbeit im besten Sinne“, lobte Schneider. •mt

EMMA GROS, 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Biedenkopf auf und ließ sich in Wiesbaden zur Krankenschwester ausbilden, wo sie ihren Mann kennenlernte. Auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum zog das Ehepaar 1968 nach Offenbach – und machte die Erfahrung, dass man sofort dazugehört. Gros zeichnet sich durch Engagement in SPD und Gewerkschaft aus. Sie war Mitglied im Personalrat des städtischen Klinikums und im Gesamtpersonalrat der Stadt. Zu ihren Stationen zählen Mitgliedschaft im Kreisvorstand der ÖTV und im Bezirksvorstand von Verdi. Tätigkeit als ehrenamtliche Richterinnen am Sozialgericht Frankfurt, beim

Arbeitsgericht Offenbach und beim Landesarbeitsgericht. Seit 1999 ist Gros Versichertenvertreterin im Verwaltungsrat der AOK Hessen, seit 2009 zweite stellvertretende Vorsitzende im Vorstand der AWO, seit 2014 Vorsitzende des Seniorenrats. Darüber hinaus saß sie in der Kommission zur gesellschaftlichen Gleichstellung der Frau. Zudem ist sie Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), zwischenzeitlich Vorsitzende. Schneider: „Wir sind froh, dass du immer deinem Lebensmotto treu geblieben bist: Man muss die Dinge nehmen, wie sie sind, aber man muss sie nicht so lassen!“ •mt